

MOSTSTRASSE

Eine Bleiber-Weicher-Versuchsanlage für die Zukunft des Mostviertels

STADT HAAG. Beim Mostbaron Hans Hiebl wurde eine Versuchsanlage für die zukünftige Kultur von Birnbäumen im Mostviertel errichtet.

Ein fester Bestandteil des Kulturlandschaftsprojektes der Leader-Region Tourismusverband Moststraße sind die für unsere Region typischen Birnbäume. In den letzten Jahren gab es einen starken Rückgang dieser Landschaftselemente. Krankheiten, Platzmangel, der Verfall des Obstpreises oder einfach, weil sie niemand mehr pflegen konnte oder wollte waren die vielschichtigen Gründe dafür. Diesem Negativtrend will die Moststraße nun besonders entgegenwirken. Die ersten Ansätze dafür waren bereits der Streuobstkongress im Sommer und die Baumpflanzaktion im Herbst 2015. Nun wurde die nächste Maßnahme dieses Kulturlandschaftsprojektes vorgestellt: eine Versuchsanlage in Haag. Diese Versuchsanlage wurde maßgeblich durch die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesanstalt (HBLA



(V.l.) Manuel Hiebl, Hans Hiebl, Moststraßen Obfrau Michaela Hinterholzer, Lothar Wurm, Markus Ruzicka

Foto: Leeb

und BA) für Wein- und Obstbau Klosterneuburg unterstützt, geplant und schließlich auch gepflanzt. Ein wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit und den Ertrag der Bäume hat die sogenannte „Unterlage“. Auf diese Unterlage, die meist eine robustere Baumart ist, wird das „Edelreis“, die fruchttragende Baumart aufgepfropft. Lothar Wurm, Instituts- und Abteilungsleiter Obstbau, betont die Wichtigkeit der Unterlage von Obstbäumen: „Starke

Unterlagen haben den Vorteil, dass man die Bäume relativ wenig pflegen muss und sie nach einiger Zeit gutes Verarbeitungsobst tragen. Schwache Unterlagen sind hingegen viel pflegeintensiver und benötigen mehr Unterstützung, fördern aber einen früheren Ertragsbeginn.“ Markus Ruzicka, Obstbaumeister der HBLA und BA für Wein- und Obstbau, ist überzeugt vom erfolgreichen Ergebnis dieser Versuchsanlage: „Wir haben ungefähr sieben

Hektar bepflanzt. Die sogenannte „Bleiber-Weicher“-Methode bedeutet, dass verschiedene Birnensorten gepflanzt werden, die bleiben. Zwischen diesen Birnbäumen sind verschiedene Sorten schnellwüchsiger Apfelbäume, die nach einiger Zeit weichen. Konkret sind die Bäume in 22 Reihen angeordnet, acht davon bleiben im Endeffekt stehen. Durch gute Pflege steht der Qualität dieser Obstbäume nichts im Weg!“ Gepflegt wird diese Anlage von der Obstbau-Schule und von Hans Hiebl, Obmann des Obstbauverbandes und Mostbaron, der maßgeblich am Entstehen dieses Versuchsgartens beteiligt war. Moststraße-Obfrau Michaela Hinterholzer ist ebenfalls überzeugt von dieser Versuchsanlage: „Durch die Unterstützung der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg ist es uns gelungen, profundes Wissen in die Region zu holen und mit Hans Hiebl haben wir einen kompetenten Betreiber der Anlage gefunden. Somit sind wir unserem Ziel, die Anzahl und Qualität an vitalen Obstbäumen zu verbessern, einen großen Schritt näher.“ ■

VEREINSLOKAL

Die Weinwölfe sind sesshaft geworden

AMSTETTEN. In einer feierlichen Übergabe des Clubwappens durch den Obmann Jürgen Nobis an den Hausherrn des Hotel Exel, Rudolf Decker besiegelt der Verein der Weinwölfe seine neue Heimat. Weinreisen, abwechselnde Referenten und Winzer beleuchten hier das Thema Wein aus verschiedenen Perspektiven. Den jeweiligen Wein des Abends soll es zukünftig auf spezielle Empfehlung dann im Restaurant Exel zu bestellen geben. ■



(V.l.) Thomas Stockner, Obmann Jürgen Nobis, Restaurantleiterin Renate Mooshammer, Geschäftsführer Rudolf Decker